

Mit sportlichem Ehrgeiz

Kathrin Kusch ist seit 2022 die neue kaufmännische Leiterin von Heidewasser

Mit Blechen kennt sie sich gut aus. Warum es trotzdem die richtige Entscheidung war, die rechte Hand der Heidewasser-Geschäftsführerin zu werden, erzählt Ihnen Kathrin Kusch, die neue Prokuristin des Unternehmens, selbst.

Foto: SPREE-PR/Haas



Kathrin Kusch (50) arbeitet als Prokuristin und stellvertretende Geschäftsführerin für die Heidewasser GmbH.

„Mein Bauchgefühl hat mir schnell gesagt: Es war richtig, sich bei der Heidewasser GmbH zu bewerben. Vom ersten Gespräch an verlief es harmonisch. Dann konnte ich ein halbes Jahr lang an der Seite von Hans-Jürgen Mewes die Arbeit des Prokuristen bei der Heidewasser GmbH kennenlernen. Dafür bin ich dankbar. Natürlich hat sich mit seinem Fortgang das Gefüge des Unternehmens geändert, denn er war gleichzeitig Geschäftsführer, ich bin stellvertretende Geschäftsführerin. Es braucht etwas Zeit, ehe sich alle Mitarbeiter an die neuen Entscheidungsebenen gewöhnen.“

Es gab noch keinen Tag, an dem ich nicht gern zur Arbeit gefahren bin.

Zur Person

Die Diplom-Wirtschaftsingenieurin stammt aus Cottbus und lernte zunächst den Beruf der Technischen Zeichnerin. Sie arbeitete während des Studiums bei der Treuhandanstalt, später in Berlin bei einem Verlag, schließlich 17 Jahre bei Siro-Blech in Zerbst/Anhalt. Mit ihrem Mann und ihrem 14-jährigen Sohn wohnt sie seit 2004 in Magdeburg.

Nicht nur, weil eine Stunde Fahrtzeit wegfällt, die ich vorher bis zu meiner Stelle als Prokuristin einer Zerbster Firma benötigt habe. Nein, es liegt auch am Klima in diesem Haus. Konstruktiv, engagiert. Offen für Neues. Und natürlich fühle ich mich mit meinen Aufgaben wohl. Ich leite den kaufmännischen Bereich, und dabei die Abteilungen Rechnungswesen, Controlling, IT und Kundenservice. Auf

meinem Schreibtisch finden Sie also z. B. Bedarfsanforderungen für Investitionen, sprich Material oder Bauleistungen. Und ich verantworte, wer wie in meinen Abteilungen arbeitet. Meine Zeit als Leistungssportlerin prägt mich bis heute. Lob gab es damals höchstens für den ersten Platz. Mein Antrieb ist deshalb nicht Lob, sondern mein selbst gesetztes Ziel. Und ich weiß: Rückschläge stärken

mich, ich lerne daraus und überlege, was ich verändern möchte. Sportlicher Ehrgeiz also, der mir hier bei der Heidewasser GmbH erfreulicherweise häufig begegnet. Und wenn's doch mal in mir brodelt, schnappe ich mir zuhause die alten Schuhe und verschwinde in den Garten. Der Anfang ist gemacht – ich freue mich auf mein erstes Jahr in der Wasserwirtschaft.“

EDITORIAL

Wenn einer geht...



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie finden in dieser Ausgabe unseren *Bauatlas*. Es muss einiges am Trinkwassernetz getan werden. An meiner Seite wacht nun Kathrin Kusch über derartige Investitionen. Ich schätze ihr Engagement und denke, nicht nur menschlich passt sie gut zur Heidewasser GmbH.

Und doch: Der Wechsel von Hans-Jürgen Mewes in den Ruhestand ging mir nahe. Er war über viele Jahre mein Mentor und seit 2017 ein herausragender Partner in der Geschäftsführung. Er hat das Unternehmen seit 1995 als Prokurist geprägt und vorangebracht, viele Innovationen tragen seine Handschrift. Auch ich bin seit 1995 bei der Heidewasser GmbH und nun optimistisch, dank meines Fachwissens und meiner Erfahrungen, begleitet von einem hervorragenden Team, die Aufgabe als alleinige Geschäftsführerin zu meistern.

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

OSTERREZEPT

Eine süße Sünde – selbst gebacken

Das Osterlamm hat eine christliche Tradition, schmeckt aber vor allem zu einer Tasse Kaffee. Das Lamm als Symbol der Unschuld wurde im Christentum mit dem „Lamm Gottes“ assoziiert, das durch sein Opfern die Menschen von ihren Sünden erlöst.

Daher war es üblich, ein Lamm zum Osterfest zu schlachten und am Sonntag als erste Mahlzeit nach dem Fasten zu verspeisen. Lammhaxe und -braten haben die Zeit überdauert, vor allem aber backen wir gern!



Damit die Lämmer auf der Wiese bleiben können, probieren Sie doch mal unser Osterlamm-Rezept.

Foto: iStock

Zutaten: ■ 250 g Butter ■ 250 g Zucker ■ 1 Packung Vanillezucker ■ 5 Eier ■ 375 g Mehl ■ Schalenabrieb von einer Zitrone ■ 5 EL Milch ■ 2 1/2 TL Backpulver ■ Puderzucker
Butter schaumig rühren, Zucker und Vanillinzucker dazugeben. Eier einzeln hinzufügen, dann Zitronenschale, gesiebtes Mehl, Backpulver. Die Milch unterrühren. Teig auf drei gut gefettete und mit Bröseln ausgestreute Formen verteilen (zu 2/3 füllen). Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) etwa 40 Minuten backen. Figuren aus der Form lösen, auskühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

KURZ & KNAPP

Die Heidewasser GmbH wechselt den Postdienstleister. Ab sofort werden Ihre Briefe mit der Deutschen Post zugestellt. Damit stellt das Unternehmen sicher, dass versendete Briefe (z. B. Jahresverbrauchsabrechnung) im gesamten Versorgungsgebiet zuverlässig und pünktlich zugestellt werden.

Die Servicezeiten wurden in allen drei Meisterbereichen verkürzt. Freitags erreichen Sie die Mitarbeiter nur noch bis 12.30 Uhr. Damit reagiert die Heidewasser GmbH auf tarifvertragliche Arbeitszeitverkürzungen zu einer 39-Stunden-Woche.

Führende Modellregion Sachsen-Anhalt

Armin Willingmann über neue Aufgaben und gebliebene Herausforderungen

Nachdem er fünf Jahre das Wirtschaftsministerium angeführt hatte, ist Prof. Dr. Armin Willingmann seit September 2021 Sachsen-Anhalts Umweltminister. Im Interview mit der WASSERZEITUNG erklärt der ehemalige Wernigeröder Hochschulrektor, wie es um sein Verhältnis zur Wasserwirtschaft bestellt ist und welche Projekte er in der Legislaturperiode angehen möchte.

Herr Minister, was waren die wichtigsten Aufgaben seit Ihrer Amtsübernahme?

Wir müssen dafür sorgen, dass Sachsen-Anhalt in den kommenden fünf Jahren noch stärker auf Innovationen und Nachhaltigkeit setzt. Es ist notwendig, wirksamen Klima- und Umweltschutz und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung nicht als Gegensätze zu begreifen, sondern näher zusammenzubringen. Priorität haben der Ausbau Erneuerbarer Energien und der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Wir wollen Sachsen-Anhalt auch zu einer führenden Modellregion für Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff entwickeln.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Wasserverbänden bisher erlebt?

Vor allem konstruktiv. Seit meinem Amtsantritt haben wir mehrfach mit Verbänden der Siedlungswasserwirtschaft und Unterhaltungsverbänden gesprochen; einer meiner ersten Termine als Umweltminister war der Tag der Wasserwirtschaft in Magdeburg. Die Verbände kennen ihre Anlagen und Gewässer am besten. Sie wissen, wie Anlagen optimiert werden oder der Zustand der Gewässer verbessert werden können.

Welchen Herausforderungen sieht sich die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt künftig besonders ausgesetzt?

Der Klimawandel führt auch in Sachsen-Anhalt zu mehr Extremwetterereignissen; die Risiken durch Hochwasser und Starkregen steigen. Dem müssen wir entgegenwirken. Außerdem verzeichnen wir immer häufiger extrem trockene Sommer. Die Jahre 2018 bis 2020 haben gezeigt, dass es bei der Bewirtschaftung der Gewässer ein Umdenken geben muss. Daher



Im Fokus:
Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann und die Wasserverbände in Sachsen-Anhalt wollen enger zusammenarbeiten.

Foto: Manuel Pape

hat die Landesregierung im Koalitionsvertrag das Ziel verankert, verstärkt Wasser in der Fläche zurückzuhalten, um den Gebietswasserhaushalt zu stabilisieren. Dabei werden auch die Unterhaltungsverbände mit einbezogen.

Welche Forderungen stellt die Wasserwirtschaft an Ihr Ministerium?

Im Koalitionsvertrag ist ein integriertes Wassermanagement enthalten, das die Belange von Gesellschaft, Politik und Verwaltung stärker miteinander vereint. Dafür wird das Umweltministerium eng mit den wasserwirtschaftlichen Verbänden zusammenarbeiten. Das gilt genauso bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Um unsere Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen und Wasserressourcen nachhaltig zu bewirtschaften, hat Sachsen-Anhalt Bewirtschaftungspläne mit fast 2.500 Einzelmaßnahmen veröffentlicht. Das Umweltministerium wird dafür u.a. die naturnahe Umgestaltung geeigneter Gewässerabschnitte bis 2027 mit mehr

als 28 Millionen Euro unterstützen. Um den Eintrag von Spurenstoffen bereits an der Quelle zu verringern, begleitet Sachsen-Anhalt den Prozess „Spurenstoffstrategie des Bundes“. Mit Blick auf Trockenperioden und zur Vermeidung von Engpässen des Wasserdargebots soll der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzungen sichergestellt werden. Das ist zwar bundesgesetzlich geregelt, dennoch werden wir zur Stärkung dieser Vorrangstellung die landesrechtlichen Regelungen prüfen und, wenn erforderlich, anpassen.

Ist künftig ein Umschwenken in der Fördermittelpolitik denkbar?

Das Umweltministerium fördert Maßnahmen zur Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, zu Hochwasserschutz und finanziert Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung der Gewässer. Im Rahmen der finanziellen

Möglichkeiten des Landes soll daran festgehalten werden. Um den Energieverbrauch von Trink- und Abwasseranlagen zu senken, wird das Umweltministerium ab 2024 Energieparmaßnahmen noch stärker unterstützen. Bisher sind 18 Vorhaben mit rund sechs Millionen Euro gefördert worden. Von 2024 an werden wir aus EU-Mitteln rund 50 Millionen Euro bereitstellen.

Steckbrief Prof. Dr. Armin Willingmann

Geburtstag: 13. Januar 1963
Geburtsort: Dinslaken
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und Beruf

1982–1990: Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Geschichte
1991–1994: Rechtsreferendariat
1998: Promotion zum Dr. iuris
1999–2003: Professor für Deutsches, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Hochschule Harz
2003–2016: Rektor der Hochschule Harz

Politischer Werdegang

2008: Eintritt in die SPD
Seit 2009: Mitglied des Stadtrats von Wernigerode
2016–2021: Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
Seit 2020: stellvertretender Landesvorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt
Seit September 2021: Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und erster stellvertretender Ministerpräsident



Foto: MWU/Susann Lehmann

Ein Leben für die Wissenschaft

Die Wissenschaft ist Armin Willingmann ein besonderes Anliegen, das zeigt nicht nur seine langjährige akademische Laufbahn. Für sein Engagement wurde er 2021 bereits zum zweiten Mal von den Mitgliedern des Deutschen Hochschulverbandes zum „Wissenschaftsminister des Jahres“ gekürt.

Ihre Stimme am Telefon klingt jung und frisch, ihre gute Laune ist ansteckend, Herzlichkeit strahlt Evelin Tangermann aus, wenn man sie in ihrem Büro im Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, kurz VKWA, trifft. Kaum zu glauben, dass sie bald ihren 64. Geburtstag feiert. Und nicht nur das: Evelin Tangermann gehört zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen in der Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Nach 48 Dienstjahren, davon 41 Jahre in der Wasserwirtschaft, geht sie in wenigen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand. Zufrieden erzählt sie über ihre berufliche Laufbahn während sie Fotos aus den Alben zieht und auf dem Schreibtisch ausbreitet. Aber auch Nachdenklichkeit schwingt mit, zum Beispiel, wenn sie an die schwierigen Zeiten der politischen Wende um 1990 denkt.

Evelin Tangermann wurde im März 1958 in der Hansestadt Salzwedel geboren. Schon in der siebten Klasse im Chemieunterricht war ihr klar, dass sie Laborantin werden wollte. „Die Experimente, der Aufbau der Stoffe, das fand ich spannend, es war mein Traumberuf“, erzählt sie.

Traumberuf verwirklicht

Am 1. September 1974 beginnt Evelin Tangermann ihre zweijährige Ausbildung als Chemielaborantin im VEB Düngemittelkombinat Piesteritz, in einem Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Zur Berufsschule in Coswig gehörte ein Internat. „Piesteritz, Coswig, Wittenberg. Für viele ist das heute ein Katzensprung. Damals zu DDR-Zeiten hatte ich das Gefühl, weit weg von zu Hause zu sein“, erinnert sie sich. Nach der Ausbildung war die frischgebackene Laborantin ab 1976 im Chemiewerk Salzwedel tätig. Für die Düngemittelherstellung kontrollierte sie die Zusammensetzung der Substanzen. Später, ab dem 1. Mai 1981, arbeitete Evelin Tangermann im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, kurz WAB. Dort untersuchte sie die Bestandteile von Trink- und Abwasser. Mit der Wiedervereinigung wurden die VEBs aufgelöst. Aus dem WAB wurde 1990 die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (MAWAG), dann erfolgte die Gründung des Verbands Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel.

Schwierige Wendezeit

„1989, 1990 gab es für mich nicht nur die politische Wende, sondern auch beruflich ging ich neue Wege“,

Mit einem Lächeln durch jeden Tag

Evelin Tangermann über ihre jahrzehntelange Arbeit in der Wasserwirtschaft und ihre Pläne für den Ruhestand



▲ Viele Dienstjahre und immer gut drauf: Evelin Tangermann an ihrem Schreibtisch beim VKWA.



Fotos: SPREE-PR/Wolff (2); privat (4)

▲ Schöne Betriebsausflüge: Elbe-Radtour 2012.



▲ Stippvisite im Labor: Auf eine Plauderei mit Kläranlagenleiter Martin Schulz.

▼ Drei Damen vom VKWA: Evelin Tangermann mit den Kolleginnen Anke Masella und Uta Schilling (v. r.).



sagt die 63-Jährige. Die Laborarbeit machte ihr gesundheitlich zu schaffen. „Für mich hieß es damals umschulen, ich besuchte Lehrgänge zur Finanzbuchhaltung und dann ging es ab in die Verwaltung“. Sie durchlebte eine herausfordernde, anstren-

gende Zeit. „Mit der Wiedervereinigung kamen auch die Unsicherheiten, Umstrukturierungen, Entlassungen. Ich habe um meinen Job gebangt“, erinnert sie sich. Evelin Tangermann konnte bleiben und nahm neue Herausforderungen an.



▲ Büroarbeit in den 1990ern.

„Anfangen habe ich mit Zettel und Bleistift. Zu Ost-Zeiten gab es starre, festgelegte Arbeitsabläufe. Manchmal haben wir wochenlang Rechnungen eingetütet. Dann kam der technische

„Liebe Frau Tangermann, ich wünsche Ihnen für den folgenden Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und neue spannende Erlebnisse in der nun wieder gewonnenen Zeit. Ich werde Ihre engagierte Arbeit und freundliche Art vermissen!“

Jens Schütte
Geschäftsführer
VKWA Salzwedel



Foto: SPREE-PR/Petsch

Fortschritt und die Digitalisierung. Post an die Kunden geht schnell per E-Mail raus. Für mich hieß es immer dazulernen, Neues annehmen“, sagt die langjährige VKWA-Mitarbeiterin.

Dankbarkeit und neue Pläne

Noch bis zum 31. März ist Evelin Tangermann für die Kunden des VKWA im Bereich Verbrauchsabrechnung Abwasser, Trinkwasser und Niederschlagswasser zur Stelle. Dann heißt es Abschied von den Kolleginnen und Kollegen, aber auch von den vielen Kunden nehmen. „Egal ob Labor oder Verwaltung, meine Arbeit war nie langweilig“, resümiert Tangermann. Gewissenhaft, gründlich, mit Herz und Verstand hat sie ihr Arbeitsleben gemeistert. Dankbar sei sie dafür, dass sie nie arbeitslos gewesen war. Leicht fällt es ihr nicht zu gehen. „Wir sind ein gutes Team. Zum Abschied werde ich bestimmt weinen. Aber ich freue mich auch auf alles, was dann kommt“, sagt sie. Für den „Unruhestand“ hat sie schon viele Pläne: Sie möchte mehr Zeit mit ihrer Enkelin verbringen. „Die kleine Ida ist zweieinhalb Jahre alt. Wir wollen oft auf den Spielplatz und viel spazieren“, plant sie. Auch mit ihrem Lebenspartner will sie mehr unternehmen. Was fehlen wird? „Der Austausch, die Gespräche mit meinen VKWA-Kolleginnen und -Kollegen. Wir wollen auf jeden Fall in Kontakt bleiben“, wünscht sich die Fast-Ruheständlerin Evelin Tangermann.



▲ Immer ganz bei der Sache: April 1983.

MELDUNGEN

Leichter zahlen mit SEPA-Mandat

Grundsätzlich kann jeder Kunde seine Rechnung in der Form bezahlen, wie er es wünscht. Die bequemste und zuverlässigste Methode ist allerdings das Lastschriftverfahren. Bitte prüfen Sie daher, inwiefern Sie dem AZV „Aller-Ohre“ für die Abbuchung Ihrer Abschläge ein SEPA-Mandat erteilt haben. Falls nicht, lässt sich dies jederzeit über ein Formular je Abrechnungsart nachholen, das Sie auf der AZV-Webseite herunterladen können. Ihr Vorteil: Händisches Überweisen entfällt, ebenso wie Zahlungsverzögerungen und daraus folgende Mahngebühren. www.abwasser-flechtingen.de --> Service

Nur Kontonummer aus Bescheid nutzen

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre Beiträge zur Gewässerunterhaltung NICHT mehr auf das Konto der Stadt Oebisfelde-Weferlingen bzw. der Verbandsgemeinde Flechtingen überweisen. Die jeweilige aktuelle Bankverbindung finden Sie auf Ihrem Bescheid zur Gewässerunterhaltung. Bei Fragen können Sie sich an Herrn Salomon wenden.

Tel. 039055 9279-121

Frühzeitig Raten vereinbaren

Wenn Sie absehen, dass Sie Probleme mit der Zahlung der Gebühren für Ihr Abwasser bekommen, melden Sie sich bitte frühzeitig beim AZV. Am besten, noch bevor die erste Mahnung eintrifft. Nach individueller Prüfung findet der Verband gemeinsam mit Ihnen eine Lösung, in aller Regel in Form einer Ratenzahlungsvereinbarung. Sprechen Sie mit uns!

Frau Rudert, Tel. 039055 9279-124

100-Euro-Scheck für die nächste Reise

Über einen Neujahrsbonus durfte sich Dietmar Rieck aus Weferlingen freuen. Er hatte beim Winterrätsel sehr gut geschätzt. „Natürlich musste man sich einen Kopf machen, gut die Zeitung lesen und genau überlegen. Aber das gehört manchmal eben dazu“, meinte der Rentner am Telefon fröhlich. Den 100-Euro-Scheck steckt er in die Reisesekasse. „28 Länder auf 3 Kontinenten habe ich mit meiner Frau schon bereist – jetzt geht’s weiter!“ Das Leben sei viel zu schön, um daheim zu bleiben.

PER DRUCKROHR IN DIE TEICHIDYLLE

Abwasser aus der Containerkläranlage Bregenstedt wird demnächst zur Kläranlage Nordgermersleben übergeleitet

Infolge der Stilllegung der Containerkläranlage Bregenstedt landet das dort anfallende Abwasser nun in der Teichkläranlage Nordgermersleben – der größten ihrer Art im Verbandsgebiet. Die WAZ hat sich das Ganze genauer angeschaut.

Rund 16.000 m³/Jahr Abwasser leitet der AZV „Aller-Ohre“ voraussichtlich schon im Frühling von Bregenstedt nach Nordgermersleben über. Dazu errichtet der Verband derzeit eine 2,8 Kilometer lange Druckleitung von der Kläranlage bis zum Einleitpunkt in die Ortsverbindungsleitung Altenhausen/Emden und ertüchtigt die vorhandenen Pumpen für ihre neue Daueraufgabe. Mit 380.000 Euro ist das Projekt im Wirtschaftsplan des AZV enthalten.

Mehrmenge rechtlich abgedeckt

Die stattliche Teichkläranlage in Nordgermersleben wird den neuen Zulauf problemlos meistern, zeigt sich Ute Salomon, Leiterin des technischen Bereiches beim AZV, überzeugt. „Das zusätzliche Abwasser entspricht nur 12 Prozent der täglich zugeführten Gesamtmenge und gleicht diesem in seiner Zusammensetzung. Die wasserrechtliche Genehmigung der Teichkläranlage deckt die Mehrmenge ab.“ Ob Zyklen, wie z. B. für die Entschlammung der einzelnen

Teiche, verändert werden müssen, werde sich im laufenden Betrieb herausstellen, erklärt die Technikerin pragmatisch. Die Zukunft der Containerkläranlage in Bregenstedt unterliegt derzeit noch den Planungen. Das Grundstück gehört dem Verband. Überlegenswert wäre die Nutzung des Baukörpers als Speicherbecken im Fall von Starkregenereignissen, „aber so weit sind wir noch nicht“, so Salomon. Derartige Entscheidungen bedürften recht umfangreicher Prüfungen und Genehmigungsverfahren, dies gelte auch für die weitere Existenz des Schönungsteiches. Diese Fläche war bisher allerdings nur gepachtet und geht nun an den Grundstückseigentümer zurück.

Hintergrund für die Maßnahme ist die 2023 ablaufende wasserrechtliche Genehmigung für die Anlage in Bregenstedt. Warum? Etwas vereinfacht ausgedrückt führt der Vorfluter, die Krumbbeek, nicht mehr genug Wasser, um nach den aktuellen Bestimmungen das gereinigte Abwasser aufzunehmen.



Teichkläranlagen wie in Nordgermersleben fügen sich harmonisch in die Natur ein. Oft entstehen hier Biotope als Lebensraum für eine Vielzahl heimischer Tierarten.

Foto: AZV

Alle Fakten im Überblick

- größte ihrer Art im Verbandsgebiet
- Inbetriebnahme 2002
- Technisch belüftete Teichkläranlage
- Einleitmenge ca. 120.000 m³/Jahr für 4.858 EW
- wasserrechtliche Erlaubnis für das Betreiben bis zum 31. 12. 2027

- Reinigung der Abwässer der Gemeinden: Nordgermersleben, Bebertal, Ivenrode, Altenhausen, Emden, Bornstedt, Tundersleben und ab 1. Quartal 2022 auch Bregenstedt
- Einleitung des gereinigten Abwassers in den Brumbyer Bach

Ein Abwasserteich ist eine alte, biologische Form der Wasserreinigung, bevor das gereinigte Abwasser in einen Vorfluter eingeleitet wird. Die Reinigung findet mechanisch (Absetzen grober Bestandteile im Einlaufbereich/Vorklärung) und biologisch statt.

Dies umfasst die Zersetzung organischer Bestandteile durch Bakterien unter Einwirkung von Sauerstoff sowie die Vernichtung von Krankheitskeimen durch Faulung. In Teichen, die wie in Nordgermersleben belüftet werden, entstehen weniger Faulgase.

Vorteile

- einfacher und damit kostengünstiger Aufbau der Teiche
- geringer Schlammeintrag, daher seltene Schlammräumung
- geringer Wartungsaufwand
- naturnahe Gestaltung

Nachteile

- großer Flächenbedarf
- witterungsabhängig, dadurch schwankende Reinigungsleistung

Wie funktioniert eine Teichkläranlage

So lesen Sie Ihren Zähler richtig ab

Sie notieren einmal jährlich den Stand Ihres Gartenwasserzählers („Abzugszähler“) oder Ihres Zählers für Ihre Eigenversorgung (Brunnen) auf der Zählerkarte und senden diese an den AZV? Dann achten Sie bitte auf folgende wichtige Hinweise:

1. Ist Ihr Zähler noch geeicht? Manche Modelle zeigen das Jahr an, wenn die Eichfrist endet, andere nur deren Beginn. Es gibt auch Modelle ohne jeglichen Hinweis am Markt. Ein Tipp: Notieren Sie direkt auf dem Zähler, wann die Eichfrist



Fotos: privat



(6 Jahre) abläuft. Nur Zählerstände von geeichten und vom AZV abgenommenen Zählern können berücksichtigt werden.

2. Achten Sie auf die Komma-stelle! Berücksichtigen Sie diese beim Übertragen der Wassermenge auf die Karte.

3. Lesen Sie den richtigen Zähler ab! Nicht der Trinkwasserzähler (oder gar der Zähler für Strom

oder Gas) ist gemeint, sondern Ihr Gartenwasserzähler bzw. Ihr Zusatzzähler. Der Hinweis ist leider nötig: Zu oft bekommt der AZV nach wie vor völlig unplausible Zählerstände, die einer nachträglichen Prüfung bedürfen, was wiederum unnötige Kosten verursacht.

Das Eichjahr wird häufig gerahmt, auf manchen Zählern finden Sie deren Ablaufdatum (unten, „Zählertausch 2027“).



Fragen zum Zwischenzähler beantwortet Frau Müller, Tel. 039055 9279115

Liebe Kinder!

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Wenn es im Sommer richtig heiß wird, haben nicht nur wir Menschen Durst, sondern auch Tiere und Pflanzen. Letztere sorgen nicht nur für frisches Grün und eine schön anzusehende Umwelt, die Pflanzen sind auch ganz wichtig für

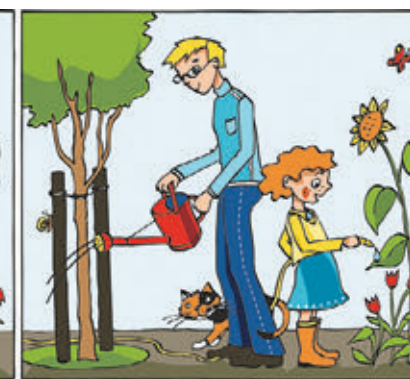
unsere Atemluft. Denn sie produzieren den für uns Menschen so nötigen Sauerstoff zum Atmen. TRÖPFCHEN und STRAHL sind auf Zack und gießen deshalb an heißen Tagen die Blumen im Vorgarten und die Bäumchen an der

Straße, damit sie nicht vertrocknen. Doch halt, da stimmt doch etwas nicht. Wenn Ihr genau hinschaut und vergleicht, werdet Ihr sicher schnell die sieben kleinen Unterschiede zwischen unseren beiden Bildern herausfinden.

Findet die sieben Änderungen!



Die Lösung: Gießkannen-Sommerblumenblätter, rechte Tulpe, tropfen an der Schläuche Spitze, an Tropfenscheitel, Wasserstrahl, Himmel, Kugelsternschnitzerei, Kugelsternschnitzerei



Grafik: SPREE-PR/Lange

Wechsel des Eigentümers beim Grundstücksverkauf melden

Gebührenpflicht bleibt ansonsten bestehen



Schlüssel übergeben, aber der Abwasserbescheid landet noch immer auf Ihrem Tisch? Bitte werden Sie aktiv!

Foto: SPREE-PR/Petsch/Wöhler

Bei einem Grundstücksverkauf gibt es vieles zu beachten. So müssen u. a. Telefon, Strom und Versicherungen gekündigt werden. Häufig vergessen wird dabei der Abwasserentsorger. Auch hier ist aber eine entsprechende Mitteilung Pflicht!

Denn wenn ein Grundstück verkauft wurde, erhält der AZV nicht automatisch Kenntnis darüber. Der Verkäufer und der Käufer müssen dies dem Verband schriftlich mitteilen (§29 (1) der Abgabensatzung vom 23.11.2009 in der derzeit gültigen Fassung). Oft wird diese Mitteilung aber vergessen und der Verkäufer wundert sich, warum weiterhin Abschläge abgebucht oder Gebührenbescheide an ihn versandt werden.

Wichtig zu wissen: Beim Wechsel bzw. Verkauf eines Grundstückes geht die Gebührenpflicht mit dem Tag des Überganges auf den neuen Eigentümer über – aber eben erst ab Übergabe des Grundstückes und der Eintragung des

neuen Eigentümers im Grundbuch. Die Eigentumsübertragungsvormerkung im Grundbuch zählt hierbei nicht. **Wenn der bisherige Grundstückseigentümer die Mitteilung an den AZV versäumt, haftet er weiter für die anfallenden Gebühren.**

Nachdem der Notarvertrag unterschrieben wurde, sollten Käufer und Verkäufer dies also zeitnah beim Verband anzeigen. Den Vordruck „Anzeige Eigentümerwechsel“ finden sie auf der Homepage des AZV. Weiterhin sind folgende Unterlagen beim Verband einzureichen:

- Zählerstand der Trinkwasseruhr
- auszugsweise Kopien vom Kaufvertrag: eine Seite, aus der ersichtlich ist, wer (Verkäufer) an wen (Käufer) welches Grundstück (genaue Bezeichnung Flur, Flurstück) verkauft, die Seite mit der Ausweisung Besitzübergang/Nutzen/Lasten sowie die letzte Seite mit den entsprechenden Unterschriften.

Fragen bitte an Frau Mertens, Tel. 039055 9279114

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf Weferlinger Straße 17 39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de

Bereitschaftsdienst: 0172 9097739

www.abwasser-flechtingen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9–12 Uhr
13–17 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
13–16 Uhr
Freitag 9–11 Uhr

Aufgrund des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens bitten wir Sie, den AZV möglichst telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren und von einem persönlichen Vorsprechen abzusehen.



Auf diese Branche können Sie bauen...

Sachsen-Anhalts Baugewerbe ist einer der Wirtschaftsmotoren der Region

Die OST BAU GmbH sorgt dafür, dass es auf der Dauerbaustelle A14 Schritt für Schritt voran geht.

Foto: OST BAU

Nach der Wiedervereinigung machte Sachsen-Anhalt einen, mitunter schmerzhaften, Strukturwandel durch. Viele Fortschritte wurden seitdem erzielt. In einigen Branchen, wie etwa der chemischen und pharmazeutischen Industrie, ist das Bundesland heute deutschlandweit führend. Doch auch andere Wirtschaftszweige tragen zur positiven Entwicklung in Sachsen-Anhalt bei. Unsere neue Serie stellt einige davon vor. Diesmal: das Baugewerbe.

Knapp 50.000 Menschen und damit rund fünf Prozent aller Beschäftigten arbeiten in Sachsen-Anhalt im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe. Das sind branchenweit über 4.000 Arbeitsplätze mehr als noch vor fünf Jahren. Das zeigt: Das Baugewerbe boomt, die Auftragsbücher sind voll. Da viele Baufirmen aus Sachsen-Anhalt überregional tätig sind, hat das Gewerbe hier eine größere Bedeutung als in den übrigen Bundesländern. Branchenprimus OST BAU

Die Baubranche und das Wasser



Wasserverbände und Baugewerbe arbeiten eng zusammen. Schließlich müssen Trinkwasser- sowie Kanalnetz stets auf dem neuesten Stand gehalten und bei Neubauten Anschlüsse installiert werden. Zudem werden auf Baustellen oft große Mengen Trink- und Brauchwasser benötigt. So investieren die Wasserverbände bis zu einem Drittel ihrer jährlichen Kosten in Bauprojekte. Mehr als die Hälfte aller Aufträge im Baugewerbe beinhaltet Arbeiten an Trink- und Abwasser-

anschlüssen oder am Leitungs- und Kanalnetz. Und auch Sachsen-Anhalts Flüsse halten die Bauunternehmen auf Trab: Rund 500 Millionen Euro sollen in den kommenden fünf Jahren in den Ausbau des Hochwasserschutzes fließen.

Bei vielen Projekten, z. B. bei Kanalsanierungen, arbeiten Wasserverbände und Bauunternehmen Hand in Hand.

Foto: TAV Genthin

Sachsen-Anhalts Baubranche in Zahlen*

Bauhauptgewerbe	
Anzahl Betriebe:	2.761
Anzahl Beschäftigte:	30.758
Umsatz pro Jahr in Euro:	4,103 Milliarden
Ausbaugewerbe	
Anzahl Betriebe:	751
Anzahl Beschäftigte:	18.453
Umsatz pro Jahr in Euro:	2,220 Milliarden

* Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 30. 06. 2021

etwa realisiert Projekte unter anderem in Berlin, Hamburg, Leipzig und Rostock.

Nachwuchs gesucht
Dabei kämpft die hiesige Bauwirtschaft auch mit Problemen. Vor allem der Nachwuchs- und Fachkräftemangel macht sich mehr und mehr bemerkbar. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts wird nach Schätz-

ungen etwa jeder vierte Beschäftigte bis 2026 die Unternehmen verlassen. Demografischer Wandel, Abwanderung der Schulabgänger in andere Regionen und ein verbesserungswürdiges Image machen es den Baubetrieben schwer, Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber sinkt jährlich, teilweise blieben bis zu 50 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Genug zu tun gibt es jedenfalls: Mit der Nordverlängerung der A14 zwischen Tangerhütte und Lüderitz sowie der Umsetzung des Städtebau-Förderprogramms stehen weitere Großprojekte vor der Tür. Eine weitere Herausforderung: Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit steigern. Noch immer verbraucht die Baubranche eine Menge Ressourcen und ist für einen beträcht-


lichen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Doch die Unternehmen in Sachsen-Anhalt passen sich an. Etwa die Hälfte der Firmen hatte im Jahr 2020 bereits Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit eingeleitet. Bei einem Drittel aller Bauvorhaben kommen ökologische Baustoffe zum Einsatz. Über 30 Prozent aller Baugeräte werden elektrisch betrieben. So kann es weitergehen!



Foto: Bauindustrieverband Ost e.V.

Allein auf weiter Flur: Viele Baufirmen in Sachsen-Anhalt kämpfen mit Nachwuchs- und Fachkräftemangel.

Sachsen-Anhalts größte Bauunternehmen

PLATZ 1		PLATZ 2		PLATZ 3	
OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH		Industriebau Wernigerode GmbH		PARTNER BAU Quedlinburg GmbH	
Gründung: 1990		Gründung: 1990		Gründung: 2005	
Umsatz pro Jahr: 125 Mio. Euro		Umsatz pro Jahr: 70 Mio. Euro		Umsatz pro Jahr: 25 Mio. Euro	
Anzahl Mitarbeiter: 505		Anzahl Mitarbeiter: 152		Anzahl Mitarbeiter: 142	
Tätigkeiten: Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Erdbau, Schlüsselfertigbau		Tätigkeiten: Hochbau, Projektentwicklung, Schlüsselfertigbau, Industriebau		Tätigkeiten: Hochbau, Tiefbau, Straßenbau	

WERTVOLL und GÜNSTIG

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Die Gewinner finden Sie auf den Unternehmensseiten.

Sachsen-Anhalts Trink- und Abwasserverbände leisten eine ganze Menge – zu unschlagbaren Preisen

Wasser ist die wertvollste Ressource unseres Planeten und unser Lebensmittel Nummer 1. Die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Abwasserentsorgung und -aufbereitung ist Aufgabe der Verbände. Das erledigen sie nicht nur zuverlässig – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr –, sondern auch viel günstiger als man erwarten möchte. Wie günstig, das zeigen die Vergleiche aus dem Alltag.



Der Redakteur der Wasserzeitung hat nachgerechnet: Das kosten Trinkwasser und Abwasser in Sachsen-Anhalt.

I. Ergiebiges Trinkwasser

Ein Kubikmeter, oder anders gesagt 1.000 Liter, Trinkwasser – das ist eine ganze Menge. Über 100 Tage kann eine vierköpfige Familie davon ihren Durst löschen. Morgenmuffel können sich damit 4.000 Tassen Kaffee zubereiten und wach in den Tag starten. Und das Beste: Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Sachsen-Anhalt im Schnitt nur **1,57 Euro**. Für die gleiche Menge von Sachsen-Anhalts meistverkauftem Mineralwasser (*Gänsefurther Schlossquelle*) würden 450 Euro fällig – zuzüglich Pfand und Flaschen schleppen.

II. Sparsamer Waschgang
Während die Strompreise hierzulande aktuell durch die Decke gehen und die Inflation auch Dinge des täglichen Bedarfs teurer macht, halten Sachsen-Anhalts Wasserbetriebe ihre Trinkwassergebühren vergleichsweise stabil. Das zeigt sich auch beim Betrieb der Waschmaschine. Moderne Geräte verbrauchen pro 60-Grad-Waschgang rund 50 Liter Wasser. Das kostet gerade einmal 8 Cent. Stromkosten und Waschpulver hingegen schlagen mit circa **50 Cent** zu Buche.



Strom und Waschpulver machen bei jedem Waschgang den Löwenanteil der Kosten aus.



Der eigene Garten als Badeparadies.

III. Unbeschwertes Planschen

Im Sommer gibt es für die Kinder nichts Schöneres als im Garten zu spielen und sich danach im kühlen Nass zu erfrischen. Wohl dem, der einen aufblasbaren Swimmingpool hat. Zwar dauert es einige Zeit, bis dieser mit 500 Litern Wasser gefüllt ist. Dafür ist der Kinderspaß garantiert – und mit **0,78 Cent** Kosten für das Wasser ein Schnäppchen. Der Eintritt ins Freibad kostet oft ein Vielfaches und ist gerade im ländlichen Raum mit erheblichen Anfahrtswegen verbunden.

Fotos (5): SPREE-PR/Petsch; Wöhler; Schulz;



Die professionelle Abwasserbehandlung in Sachsen-Anhalt blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück.



Wenn auch die Jüngsten mithelfen, überleben die Gartenpflanzen auch den heißesten Sommer.

IV. Durstige Pflanzen

In den zunehmend heißen Sommern brauchen die eigenen Gartenpflanzen viel Wasser. Je 100 Quadratmeter „trinken“ sie rund drei Kubikmeter pro Jahr. Mit **4,71 Euro** fallen die Kosten für diese Menge jedoch moderat aus. Tipp: Wer das Wasser über einen Gartenwasserzähler abrechnet, spart sich die Abwasserkosten.

V. Gut ausgebautes Netz

Vor über 100 Jahren entstanden in Sachsen-Anhalt die ersten Abwasserkanäle und Kläranlagen. Heute sind rund 97 Prozent der Bevölkerung an das Kanalnetz mit einer Länge von **21.380 Kilometern** und über 95 Prozent an die insgesamt **213 Kläranlagen** angeschlossen. Etwa 125 Liter Abwasser fallen pro Tag im Haushalt an. Die Abwasserbehandlung eines Kubikmeters kostet bei den Verbänden in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt **2,78 Euro** – pro Tag sind das gerade einmal 35 Cent.

Bauatlas 2022: Ein straffes Programm

Die Heidewasser GmbH plant umfangreiche Maßnahmen zur Netzerneuerung

Jedes Trinkwassernetz muss regelmäßig kontrolliert, an seinen Schwachstellen repariert und abschnittsweise erneuert werden. In diesem Jahr plant die Heidewasser GmbH daher eine Vielzahl an Baumaßnahmen im Netzbereich Behnsdorf/Haldensleben und bindet dafür umfassend die eigenen Bautrupps im Meisterbereich ein. Gemeinsam mit Raphael Eilrich, Mitarbeiter Ingenieurdienste der Heidewasser GmbH, gibt Ihnen die WAZ einen Überblick.

- 1 Die Erneuerung einer Trinkwasserleitung in **Calvörde** wird dieses Jahr die teuerste Baumaßnahme der Heidewasser GmbH. 700m Leitung werden in der Velsdorfer Straße im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Kreisstraße ausgetauscht. Die alte Gussleitung stammt etwa aus dem Jahr 1935. Geplante Umsetzung: März – November
- 2 In **Hörsingen** (Obisfelde-Weferlingen) werden 1.200m Trinkwasserleitung erneuert. Inkrustationen in der Gussleitung zwischen dem Hörsinger Teich und der Druckerhöhungsstation des Ortes hatten

- zu Schwankungen im Versorgungsdruck in Hörsingen und Behnsdorf geführt. Geplante Umsetzung: bis Mai
- 3 Im Zeitraum erhöhter Trinkwasserentnahmen von Mai bis September 2021 trat in **Neuenhofe** (Westheide) verstärkt Druckmangel auf. Durch die Erneuerung der Transportleitung zwischen Hillersleben (Siedlung) und Neuenhofe durch den Bautrupps des Meisterbereiches Behnsdorf kann der Versorgungsdruck stabilisiert werden. Geplante Umsetzung: I. und II. Quartal
- 4 **Bornstedt**: Erneuerung von 60m Trinkwasserleitung in der Hauptstraße/Brücke (Hohe Börde). Geplante Umsetzung: März – Mai
- 5 **Hillersleben**: Erneuerung von 120m Trinkwasserleitung in der Schulstraße. Geplante Umsetzung: August – November
- 6 Zur Verbesserung der derzeitigen und Sicherstellung der zukünftigen Trinkwasserversorgung im Gewerbegebiet von **Bülstringen** wird vom Ort aus bis zum Gewerbegebiet auf einer Länge von einem Kilometer eine neue, größere Trinkwasserleitung verlegt. Die Gemeinde bezuschusst deshalb diese Maßnahme. Geplante Umsetzung: März – Mai
- 7 Erneuerung der Trinkwasserleitung in **Eimersleben** Richtung Eimersleben-Vorwerk durch den Bautrupps Behnsdorf auf einer Länge von 260m. Geplante Umsetzung: September – November

Zählerwechselplan II. Quartal 2022

Bereich Haldensleben	April	Mai	Juni
Altenhausen	10		
Beendorf			
Calvörde OT Velsdorf	52		
Calvörde OT Zobbenitz	7		
Erxleben	29		
Erxleben OT Groß Bartensleben	6		
Erxleben OT Uhrsleben	11		
Hohe Börde OT Nordgermersleben	9		
Ingersleben OT Eimersleben		14	
Ingersleben OT Morsleben		90	
Ingersleben OT Ostingersleben		82	
Ingersleben OT Alleringersleben		8	
Erxleben OT Groppendorf			6
Erxleben OT Hakenstedt			109
Hohe Börde OT Gr. Santersleben			7
Hohe Börde OT Rottmersleben			18
Hohe Börde OT Schackensleben			13
Obisf./Weferl. OT Bösdorf			5
Obisf./Weferl. OT Hörsingen			18
gesamt	124	194	176

Zur Terminvereinbarung nutzen Sie bitte Tel. 03923 6104404 (Mo/Do 8–16 Uhr, Di/Mi 7–15 Uhr, Fr 7–11.30 Uhr) oder die neue E-Mail-Adresse zaehlerwechsel@heidewasser.de



Termine für den Wasserzählerwechsel

Die Heidewasser GmbH weist darauf hin, dass zusätzlich zur neuen zentralen Telefonnummer für Terminvereinbarungen zum Wasserzählerwechsel (03923 6104404) ein E-Mail-Postfach eingerichtet wurde.

zaehlerwechsel@heidewasser.de

Wenn Sie den Service außerhalb der Sprechstunden (Mo/Do 8–16 Uhr, Di/Mi 7–15 Uhr, Fr 7–11.30 Uhr) erreichen wollen, nutzen Sie bitte diese Adresse zur Terminvereinbarung.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868



Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

E-Mail:

NEU: kundenservice@heidewasser.de

Servicezeiten

Mo und Mi: 7–16 Uhr
Di und Do: 7–17 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

Bereitschaftsdienst

Trinkwasser:

Tel.: 039207 95090

Meisterbereich Behnsdorf

Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Tel.: 039055 927098

www.heidewasser.de